

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen drei Wochen hat mich eine ausgewachsene Lungenentzündung aus der Bahn geworfen. Viele Termine mussten abgesagt werden – aber ich hole alle nach. Versprochen! Trotz noch schwacher Stimme hat mich der politische Alltag schnell wieder eingeholt.

Drei Tote und mehr als 170 Verletzte: Der terroristische Anschlag beim Boston-Marathon hat uns alle tief betroffen. Terrorismus, egal wo und aus welcher Richtung, muss mit allen staatlichen Mitteln bekämpft werden.

Unser Bundesparteitag mit der Verabschiedung des Wahlprogramms war ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Bundestagswahl am 22. September. Der öffentliche Druck auf die SPD durch die Medien war enorm. Peer Steinbrück behielt in dieser Lage das Ruder fest in der Hand und gab in seiner hervorragenden Rede mit klaren Botschaften Orientierung. Die CDU dagegen fiel mal wieder um: Das Thema Quote in Aufsichtsräten brachte die gesamte Union in Schwierigkeiten. Die CDU-Frauen, die Aufrufe unterschrieben hatten, knickten wegen des Versprechens, eine Quote für 2020 ins Wahlprogramm der CDU aufzunehmen auf ganzer Linie ein, genauso wie die Arbeitsministerin. Also ist klar, wer mehr Frauen in Führungspositionen haben will, muss das Kreuz bei der SPD machen!

Dass dieses Thema die Krise in Zypern fast komplett überspielte, ist ein kritischer Hinweis auf die Art und Weise, wie Schlagzeilen gemacht werden. Ich habe nach langem Zögern dem Paket zugestimmt, da jetzt auch die an der Finanzierung beteiligt werden, die aus der Zypern-Krise Gewinne gezogen haben.

Beim Thema Afghanistan wird nur über den Abzug der Bundeswehr geredet, nicht aber über den Weg, wie es mit Afghanistan weiter gehen soll. Klappen die Wahlen im April 2014? Sind die afghanischen Beschäftigten der internationalen NGO's in Gefahr? Es gibt noch weitere Fragen: Was tun Nachbarn wie Pakistan, Iran, China, was machen auf einmal Saudi-Arabien, die Türkei und Russland vor Ort?

Ihr



Wahlkreis



Demnächst zu Gast in Berlin: Gerken-Schule, Wickede

Berliner Woche

Überraschung: Als ich am **Montag** Berlin erreiche, ist dort der Frühling ausgebrochen. Nach der sogenannten Osterpause lagern im Büro nicht eben wenige Papiere, die meine Mitarbeiter aufgearbeitet haben und die wir gemeinsam abarbeiten. Um die angeschlagene Stimme zu schonen, setze ich während der Telefonkonferenz auf die Variante Notizblock & Geste. Das klappt sogar ganz gut und lässt mir die Möglichkeit, mich beim anschließenden Besuch von Frau Adrienne Woltersdorf, der Leiterin des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Afghanistan, über die schwierige und wichtige Arbeit der FES vor Ort zu informieren. Am Abend ist Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales in NRW, zu Gast bei der Landesgruppensitzung. Nach der Sitzung der SPD-AG Sicherheit und Verteidigung am **Dienstag**morgen fahre ich ins Willy-Brandt-Haus zum Fototermin. Hier entstehen die Aufnahmen für die Wahlkampfmaterialien unserer Fraktion. Aus den gefühl 100 Fotos wird dasjenige ausgesucht, mit dem die Plakate und Handzettel für den Wahlkampf gestaltet werden. Die Sache ist zeitaufwendig, muss aber mit Sorgfalt erledigt werden, schließlich werden nicht nur die Wählerinnen und Wähler im Kreis Soest demnächst mit dem Ergebnis „konfrontiert“ – sondern auch meine Familie und ich! Im mittlerweile vertrauten Berliner Baustellen-Slalom geht es dann zurück ins Büro und zur Fraktionssitzung. Der **Mittwoch** beginnt mit der turnusmäßigen Sitzung des Verteidigungsausschusses. Es schließt sich eine Sitzung der Kommission Sicherheit und Bundeswehr der SPD mit dem Schwerpunktthema „Innere Führung bei der Bundeswehr“ an. Für den Abend hat der Kollege Oliver Kaczmarek zu einer kleinen Flurparty geladen. Im Zeichen der Debatte um die Zypern-Unterstützung und die Frauenquote steht der **Donnerstag**. Dazu gibt es namentliche Abstimmungen – und wie sich die selbsternannte Vorkämpferin für Gleichberechtigung Frau von der Leyen dabei verhält, ist bekannt. (Das dumpfe Geräusch ihres Umfallens war selbst in den Redaktionsstuben CDU-naher Medien nicht zu überhören.) Am **Freitag**nachmittag steht der Bericht des Wehrbeauftragten für 2012 auf der Tagesordnung des Bundestages. Die Woche in Berlin endet mit einer Bürobesprechung und dem Ausblick auf die nächste Woche, denn diese wird ebenfalls eine Sitzungswoche sein.

PS: Hier der Link zu dem am vorigen Sonntag in Augsburg beschlossenen Regierungsprogramm der SPD:

http://www.spd.de/linkableblob/96686/data/20130415_regierungsprogramm_2013_2017.pdf

So geht es weiter

Der nächste Newsletter erscheint am 26. April 2013.

27.4. 140 Jahre Jubiläumsfeier OV Soest

29.4. Besuch der Hannah-Arendt-Gesamtschule in Soest

1.5. Maikundgebung Lippstadt, ab 11:00 Uhr